

In der Verbändelandschaft nimmt die Deutsche Sektion des Internationalen Rates für Vogelschutz (DS/IRV) bekanntlich eine gewisse Sonderstellung ein, da sie als Dachverband mitgliederstarke Vogelschutzverbände mit wissenschaftlichen Gesellschaften und staatlichen Forschungsstellen verbindet. Diese institutionalisierte Vernetzung von behördlichem und privatem Naturschutz eröffnet besondere Möglichkeiten, die in Zukunft noch stärker genutzt werden sollen.

Die Vogelkundliche Beobachtungsstation Untermain e.V. ist in diesem Dachverband zwar als kleiner Regionalverband, aber schon aus der Historie des Vogelschutzes in Deutschland heraus vertreten.

Jedes Jahr treffen sich die Vertreter der Verbände zweimal, um über die Schwerpunkte der Umsetzung internationaler Ziele des avifaunistischen Artenschutzes in der realen naturschutzpolitischen Wirklichkeit der Bundesrepublik zu diskutieren und zu beraten.

Die Frühjahrssitzung der DS/IRV fand schon am 12. Januar 1991 in Hannover statt, da der Wunsch nach einer raschen Fusion mit der DDR-Sektion bestand. Aus diesem Grund wurde der bestehende Vorstand um zwei Positionen bis zu den nächsten Vorstandswahlen in 1992 erweitert, so daß den DDR-Verbänden die direkte Mitarbeit ermöglicht wurde. Es wurden die Herren Prof. Dr. Erich Rutschke aus Potsdam und Prof. Dr. Michael Stubbe gewählt.

Dr. M. Dornbusch (Steckby) stellte den Antrag zur Verleihung des Titels Europareservat für das Gebiet Steckby-Löderritzer Forst im Elbe-Elster-Tiefland. Das Gebiet zeichnet sich als Biber- und Vogelschutzgebiet aus und umfaßt 2113 ha. Als Brutvögel werden 115 Arten genannt, u.a. Schreiadler, Habicht Roter- und Schwarzer Milan. Dem Antrag wurde stattgegeben (Beschreibung des Gebietes in der nächsten Ausgabe).

Außerdem wurde bei dieser Sitzung über die Dauerbrenner der Naturschutzpolitik der Important Bird Areas = Europäische Vogelschutzgebiete (IBA) und die Weiterentwicklung der Positivliste als Alternative zum Washingtoner Artenschutzübereinkommen (mehr dazu in der LUSCINIA 1/2 1991) beraten.

Vogelkundliche Beobachtungsstation Untermain e.V. Herausgeber der Zeitschrift LUSCINIA

aktuell

1/91

Liebes Mitglied,

für das Jahr 1991 wünsche ich Ihnen alles Gute.

Auch in diesem Jahr kommen auf unseren Verein die unterschiedlichsten Aufgaben im Bereich des Naturschutzes zu, die bewältigt werden müssen. Daß wir auf Ihre Unterstützung hoffen, brauche ich eigentlich nicht mehr zu erwähnen, da ich in jedem Jahr um Ihre Mithilfe werbe.

Es ist sicherlich richtig, daß die Vogelkundliche Beobachtungsstation Untermain e.V. ein relativ kleiner Regionalverband in der Verbändelandschaft ist, aber gerade in der jüngsten Vergangenheit konnte doch über das Engagement unserer Mitglieder viel erreicht werden. Ich denke diesbezüglich an die Zivildienststelle, mit der wir unsere Aktivitäten im Bereich des Berger Hanges und Enkheimer Rieds enorm ausdehnen konnten. Auch durch die Teilnahme an den regelmäßigen Sitzungen der Deutschen Sektion des Internationalen Rates für Vogelschutz bleiben wir auch auf Bundesebene immer im Gespräch. Und nicht zuletzt denken Sie an unser Paradestück, die Zeitschrift LUSCINIA, die durch viel Mühe in regelmäßigen Abständen erscheinen kann.

Der abschließende Appell kann natürlich nur lauten, werben Sie neue Mitglieder, um die Aktivitäten unseres Vereins noch besser durchsetzen zu können.

Ihr
Peter Krause

Durch die Wahl des Rebhuhns zum Vogel des Jahres 1991 soll darauf hingewiesen werden, daß dieser auf arten- und strukturreichen Feldfluren sowie Brachflächen beheimatete Bodenvogel in der heutigen maschinengerechten Agrarlandschaft kaum noch Überlebenschancen hat. Die Bestände des Rebhuhns sind während der letzten Jahrzehnte in Mitteleuropa drastisch zurückgegangen, mancherorts sogar völlig erloschen. Seit 1982 wird das Rebhuhn in der "Roten Liste der gefährdeten Arten" als "stark gefährdet" geführt. Ungeachtet dessen darf in vielen Bundesländern, so in Bayern, nach wie vor Jagd auf das Rebhuhn gemacht werden. Am Beispiel dieses kleinen Feldhuhns werden die aktuellen Probleme im Naturschutz besonders deutlich. In den riesigen maschinengerechten Agrarwäldern, die heute in der Landschaft vorherrschen, findet das Rebhuhn - ebenso wie andere Tier- und Wildpflanzenarten - kaum noch Lebensraum. In vielen Landschaften Mitteleuropas, in denen sich das Rebhuhn noch gehalten hat, können 100 Hektar kaum mehr als ein einziges Paar ernähren.

Das Rebhuhn, Symbolfigur für die Restnatur mitteleuropäischer Agrarlandschaften? (Quelle: LBV Pressemitteilung)

Die Linde - Baum des Jahres 1991 -

Die Linde war neben der Eiche und der Ulme einer der wichtigsten Bäume des Eichenmischwaldes, dessen größte Verbreitung in die Jungsteinzeit fällt. Seit der Buchenzeit wurden Wälder lindenarm und durch den modernen Waldbau fast völlig aus den Beständen verdrängt. Die vorzüglichen waldbaulichen Eigenschaften führten in den letzten Jahren zu verstärkten Bestrebungen, vorhandene Vorkommen zu erhalten und Linden an geeigneten Standorten neu anzubauen. Die gute Eignung als Unterbau für Eiche, Esche und Lärche führt ebenfalls zu zunehmendem Bedarf. Auf die starke Luftverschmutzung reagieren beide Lindenarten, die Sommer- wie auch die Winterlinde, empfindlich. Kaum ein zweiter Baum hat in früheren Zeiten den Menschen nähergestanden als die Linde. Unter Linden wurde Recht gesprochen, und jedes Dorf besaß seine Linde; sie war Haupttreffpunkt der Dorfgemeinschaft.

(Quelle: SDW Pressemitteilung)

VERANSTALTUNGEN - Vorschau !!

Fr. 15. Februar 1991 "Frühling auf Korfu"
Starenkasten Redner: K. Ferro, Offenbach

Die 586 km² große Insel Korfu (Kérkyra) ist im Ionischen Meer dem griechischen Festland unmittelbar vorgelagert. Der gebirgige Charakter der Insel wird erdgeschichtlich durch die Zugehörigkeit zum Westhang des Pindosgebirges begründet.

So. 01. März 1991 "Jahreshauptversammlung"
(nur für Mitglieder)
9.30 Uhr Raum 5 der Stadthalle Bergen
im Anschluß -> ca. 11.00 Uhr Dia-Vortrag
"Bei Freunden in Kenya"
Redner: Prof. Dr. F.W. Merkel, Stierstadt

Fr. 15. März 1991 "Unsere Fledermäuse - Biologie und Schutz"
Starenkasten Redner: Dr. A. Nagel, Bad Homburg

Fr. 05. April 1991 "Botswana - Erlebnisse mit Tieren"
Dia-Vortrag Redner: J. Eibich, Maintal 2

Botswana liegt im Bereich des südlichen Wendekreises und dürfte in erster Linie dadurch bekannt sein, daß dieses Land vornehmlich in der Kalahari-Wüste liegt. Botswana besitzt einige Bodenschätze, wie zum Beispiel Halbedelsteine, Diamanten, Nickel, Kupfer und Kohle.

So. 07. April 1991 "Zum Schwarzkehlchen"
Vogelkundliche Leitung: K. Helbig, Walldorf
Wanderung Treffpunkt: 7.00 Uhr am Parkplatz westlich vom Flughafen, an der Straße nach Walldorf

So. 14. April 1991 "Die Steinbrüche von Dietesheim"
Vogelkundliche Leitung: G. Stahlberg, Mühlheim/Main
Wanderung Treffpunkt: 7.00 Uhr Parkplatz Dietesheimer Friedhof Ortsausgang Dietesheim

Fr. 19. April 1991 "Porträt des Berger Hanges"
Dia-Vortrag Redner: T. Linderhaus, Frankfurt 60

So. 21. April 1991 "Enkheimer Ried"
Vogelkundliche Leitung: G. Lambert, Frankfurt 61
Wanderung Treffpunkt: 6.30 Uhr Parkplatz Enkheimer Sportplatz

! Bitte entnehmen Sie unserem Veranstaltungsplan die weiteren Exkursionen und Treffen !

Verantwortlich für Untermain "aktuell":
Peter Krause, Mollerbachstraße 23, 6370 Oberursel,
Tel. 06171/ 4498.